



© A. Schneider

## Stein- und Gamswildforschung im Nationalpark Hohe Tauern Die vierbeinigen Freeclimber der Alpen



## Reisetermin Mittwoch, 05. Juli – Freitag, 07. Juli 2023

Der Nationalpark Hohe Tauern zählt zu einem der imposantesten Naturräume der Alpen und ist Heimat von rund 15.000 Tierarten (einem Drittel der in Österreich vorkommenden Fauna). Die Wildtiere sind allerdings auch in einem Schutzgebiet verschiedensten Einflüssen ausgesetzt: unter anderem den Auswirkungen des Klimawandels. Der Lebensraum verändert sich. Diese Veränderungen stellen für viele Arten – darunter auch Stein- und Gamswild – eine Herausforderung dar und geben deshalb Anlass zu umfangreichen Forschungsprojekten, die zu einem besseren Verständnis der Vorgänge in diesem besonderen Ökosystem beitragen sollen.

Als Leitart der alpinen und montanen Regionen Europas reagieren Gämser besonders empfindlich auf Lebensraumveränderungen, und deshalb stehen diese gewandten und trittsicheren Kletterkünstler – gemeinsam mit dem Steinwild – als Forschungsobjekte im Fokus unserer Reise. Aber auch das Innehalten wird dabei nicht zu kurz kommen – gönnen Sie sich ein paar Momente der Ruhe und lassen Sie die Schönheit der Landschaft und den Anblick der majestätischen Steinböcke oder der flinken Gämser in der imposanten Bergwelt auf sich wirken. Machen Sie sich zusammen mit unseren kompetenten Expert:innen auf zu einer Reise in die Lebenswelten

dieser faszinierenden Tiere.

Sie erleben informative Wanderungen in einer der großartigsten Hochgebirgslandschaften unserer Erde, werfen einen Blick auf den größten Gletscher Österreichs – die Pasterze – und machen sich dabei ein Bild vom Klimawandel, der sich in diesem Lebensraum besonders plakativ darstellt. Sie gewinnen in unterschiedlichen Settings – Vorträgen, Ausstellungsbesuchen sowie in geführten Exkursionen – einen umfassenden Einblick in die Hintergründe der verschiedenen Forschungsvorhaben.

Wir freuen uns, wenn Sie sich der Reise anschließen und blicken mit großer Vorfreude einer intensiven, gemeinsamen Zeit entgegen, deren Eindrücke Sie als Erinnerungen in Ihrem Herzen mitnehmen werden.

[www.hohetauern.at](http://www.hohetauern.at)

**Die Reise beinhaltet leichte bis mittelschwere Wanderungen im alpinen Gelände. Eine entsprechende Kondition und Ausrüstung sind Voraussetzung. Je nach Witterung sind Programmänderungen vorbehalten. Bei Fragen können Sie uns jederzeit kontaktieren. Wir informieren Sie gerne über Näheres!**

Kontakt Nationalpark Hohe Tauern:  
Mag. Helene Mattersberger, Tel.: +43 / (0)4875 / 5112-806892, Handy: +43 / (0)664 / 25161-66, E-Mail: [h.mattersberger@hohetauern.at](mailto:h.mattersberger@hohetauern.at)  
Nationalpark Hohe Tauern Kärnten, Salzburg, Tirol,  
Sekretariat des Nationalparkrates Hohe Tauern,  
Kirchplatz 2, 9971 Matrei in Osttirol, Österreich  
[www.hohetauern.at](http://www.hohetauern.at)

Kontakt PR&D –  
Public Relations für Forschung & Bildung:  
Dr. Barbara Bauder, Tel.: +43 / (0)664 / 1576 350,  
E-Mail: [bauder@prd.at](mailto:bauder@prd.at)  
Kollersteig 68, 3400 Klosterneuburg, Österreich  
[www.prd.at](http://www.prd.at)





# Stein- und Gamswildforschung im Nationalpark Hohe Tauern

## Die vierbeinigen Freeclimber der Alpen

Mittwoch, 05. Juli | Programm Tag 1

**Anreise & Abendessen**

**Individualanreise \*)**

Klimafreundlich mit den Öffis: Sie können mit den ÖBB bis Mallnitz-Obervellach reisen, dann weiter per Bus nach Heiligenblut (Abfahrt Wien Hbf. um 12.55 h oder um 13.28 h).

**Ca. 19.45 h Check-in 4\* Panorama-Hotel Lärchenhof, Heiligenblut , Kärnten ([www.hotellaerchenhof.at](http://www.hotellaerchenhof.at))**

**20:15 h Informelles Abendessen**

Donnerstag, 06. Juli | Programm Tag 2

**Ein Rendezvous mit dem Steinwild. Lebensraummonitoring & Auswirkungen des Klimawandels auf die Könige der Alpen**

**8.00 h Check-out und Abholung vom Hotel**

**Bustransfer zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe & geführte Wanderung mit Präsentation der Steinwildforschung**

Dieser Tag beginnt atemberaubend: Die Kaiser-Franz-Josefs-Höhe mit Blick auf Österreichs größten Gletscher (Pasterze) und höchsten Berg (Großglockner) ist Ihr Startpunkt. Ein Ort, an dem Sie die besonderen Lebensbedingungen der Alpen unmittelbar erleben: extreme Lebensbedingungen, die sich durch den Klimawandel rapide ändern. Erfahren Sie, welche Herausforderungen dieser Wandel an das majestätische Steinwild stellt. Erfahren Sie, was eine „Lauscherprobe“ ist, wozu sie dient, wie sich der Klimawandel besonders in Hinblick auf neue Krankheitserreger bereits jetzt auf diese faszinierenden und kraftvollen Tiere auswirkt – und womit diese in Zukunft zurechtkommen werden müssen.

Es begleiten Sie:

Dr. Gunther Gressmann,  
Wildbiologe, Nationalpark Hohe Tauern  
DI Johannes Huber,  
Wildtiermanagement, Nationalpark Hohe Tauern

**11.30 h Mittagessen**

**13.00 h Haus der Steinböcke, Heiligenblut, Kärnten**

Nach Ihrem leichten, vormittäglichen „Work-Out“ geht der Tag informativ weiter: Barbara Pucker, Nationalparkdirektorin von Kärnten und Direktoriumsvorsitzende des Nationalparkrates Hohe Tauern, begrüßt Sie im Haus der Steinböcke und gibt Ihnen einen Einblick in den Nationalpark Hohe Tauern. Im Anschluss haben Sie die Gelegenheit, mit unseren Expert:innen die Ausstellung zum Steinwild im Haus der Steinböcke zu besuchen und können Ihr am Vormittag erworbenes Wissen zum Steinwild noch vertiefen.

Es begleitet Sie:

Mag.<sup>a</sup> Barbara Pucker,  
Direktoriumsvorsitzende Nationalparkrat Hohe Tauern,  
Direktorin Nationalpark Hohe Tauern Kärnten

**15:30 h Weiterreise via Felbertauern nach Mittersill (Ankunft 17:00 h)**

**17:00 h Check-in das 4\* Hotel Bräurup, Mittersill, Salzburg ([www.braurup.at](http://www.braurup.at))**

**18:30 h Abendessen im Hotel Bräurup**



## Freitag, 07. Juli | Programm Tag 3

### Ein Date mit der Gams. Warum Lebensraumveränderungen diesen Tieren besonders viel Stress machen

#### 8.30 h Check-out aus dem Hotel & kurzer Fußweg zum Nationalparkzentrum Mittersill

#### 9.00 h Nationalparkzentrum Mittersill, Bibliothek

Als Fixgröße & Wahrzeichen unserer Alpen zwar jedermann bekannt, aber in ihren Gewohnheiten dennoch fremd – ist die Gams. Nach einer Einführung in die Wildtierforschung durch Wolfgang Urban, Nationalparkdirektor von Salzburg, bekommen Sie die Möglichkeit, die „Akrobatin der Berge“ – die Alpengams – näher kennenzulernen und sich über das neueste Forschungsprojekt zum Gamswild zu informieren. Als nahe Verwandte der Ziegen ist die Gams durch ihre körperliche Beschaffenheit perfekt an die felsige Umgebung angepasst, aber für ihre Habitatwahl ist ihr Bedürfnis nach Sicherheit, Ruhe und Nahrungsverfügbarkeit entscheidend. Dementsprechend reagiert die Gams besonders sensibel auf Veränderungen in ihrem Lebensraum. Negative Bestandsentwicklungen lassen sich neben anthropogenen Einflüssen auf klimatische Veränderungen und die Konkurrenz mit anderen (Wild-)Wiederkäuern um die Ressource „Raum“ zurückführen – und genau diese Zusammenhänge werden seit Beginn 2022 in einer Kooperation mit der BOKU Wien in einem mehrjährigen Projekt untersucht. Erfahren Sie spannende Details zur Gamswildforschung und zum Projekt von:

Dipl.-Ing. Wolfgang Urban, MBA, Direktor Nationalpark Hohe Tauern Salzburg

Paul Griesberger, MSc., Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft, BOKU Wien

Michael Lagger, Wildtiermanagement, Nationalpark Hohe Tauern

#### 10.30 h Bustransfer ins Forschungsrevier Habachtal

Wildromantisch und erdgeschichtlich hochinteressant ist das Ziel Ihrer heutigen Wanderung: das Habachtal. Bis zu 600 Millionen Jahre alt, schreiben die Gesteine dieses Tales Erdgeschichte. Sie erzählen von der Entstehung der Hohen Tauern durch geomorphologische Prozesse und geben Zeugnis von der Landschaftsformung durch die Gletscher, die bis vor 15.000 Jahren diese Täler ausfüllten. Auch dort spielt für Sie diesmal die heimische Tierwelt und ihr Verhalten die Hauptrolle. Sie haben die Gelegenheit, sich selbst auf die „Jagd nach Forschungsergebnissen“ zu machen. Gemeinsam mit unseren Expert:innen besichtigen Sie das Revier und lesen die installierten Fotofallen aus. Diese Fotofallen sind als Teil der europaweiten Initiative „Snapshot EU 2022“ eine perfekte, nicht-invasive Möglichkeit, das Verhalten der Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum zu studieren. Ihre Begleiter:innen stehen Ihnen dabei gerne zu all Ihren Fragen Rede und Antwort und versorgen Sie mit wertvollen Informationen zum Forschungsrevier Habachtal. Die Wanderung und die Pressereise endet um ca. 15 h im Habachtal, sodass Sie im Bedarfsfall Ihren Zug retour nach Wien um 16.00 h bequem erreichen können.

Es begleiten Sie:

Paul Griesberger, MSc., Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft, BOKU Wien

Michael Lagger, Wildtiermanagement, Nationalpark Hohe Tauern

#### Ca. 15.00 h Rückkehr per Bus zum Bahnhof Mittersill und Individualabreise nach Wien \*)

Sie können mit den Öffis über Zell am See nach Salzburg reisen und von dort weiter nach Wien (Ankunft Wien Hauptbahnhof 21.32 h bzw. Wien Westbahnhof 21.52 h).

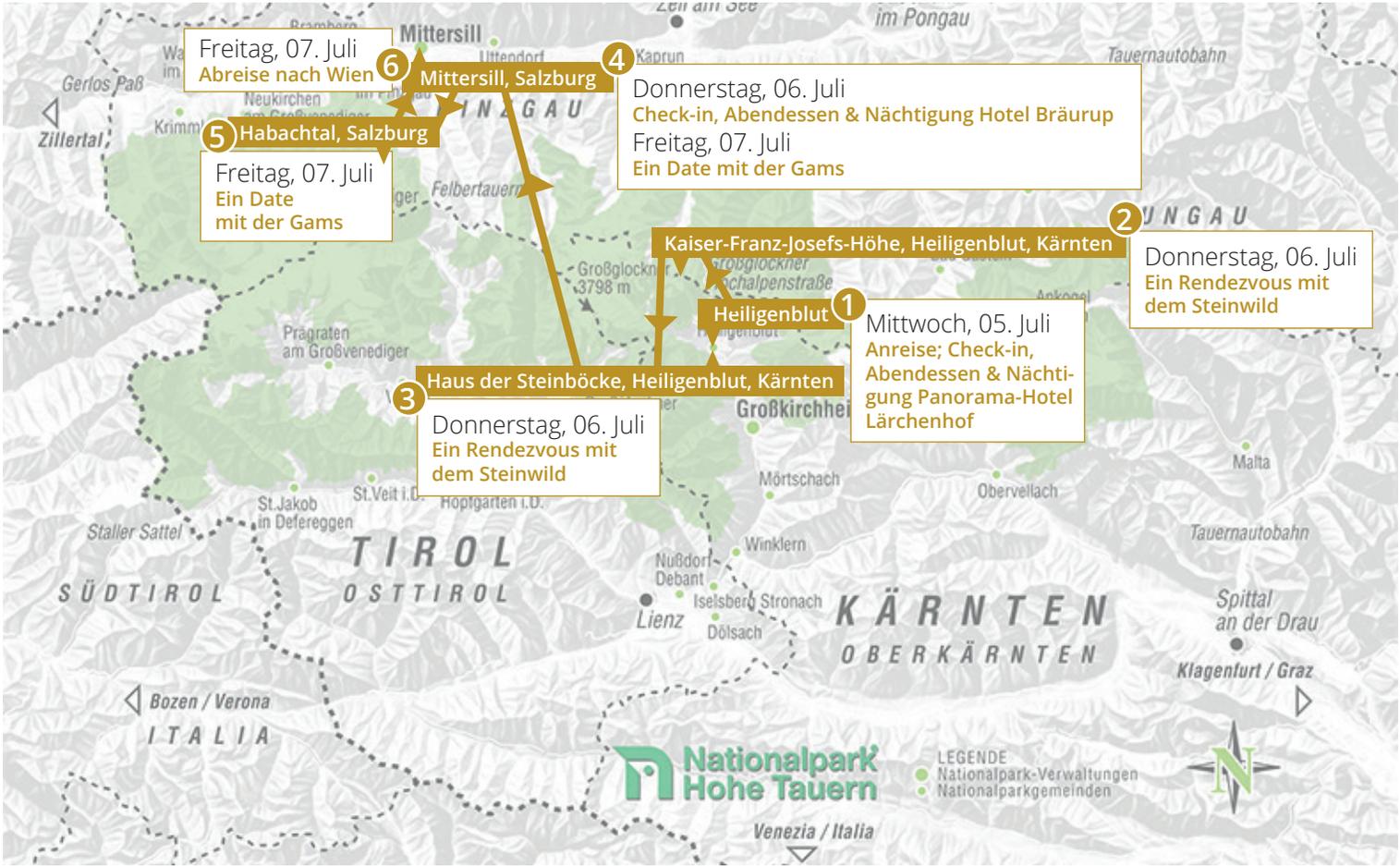
#### \*) An- und Abreise

Informationen zu möglichen Zugverbindungen

Wien – Heiligenblut – Wien sind unter „www.oebb.at“ oder von Frau Dr. Bauder (bauder@prd.at) verfügbar.



# Reiseroute



## Stein- und Gamswildforschung im Nationalpark Hohe Tauern Die vierbeinigen Freeclimber der Alpen

